

**Festgottesdienst zur Konfirmation
am Sonntag Rogate, 9. Mai 2010 in Hegensberg-Liebersbronn
Predigt: Pfarrer Friedrich Zimmermann**

eingespielt am 10. Mai 2010

„Unendlich wertvoll“ – wertvoll wie eine Perle.

Dachten Sie, liebe Väter, liebe Mütter, schon einmal so oder ähnlich – und zwar über Ihre Tochter oder über Ihren Sohn? Dachten Sie so schon von Ihrer Frau oder von Ihrem Mann? Oder noch besser – sagten Sie schon so oder ähnlich zu ihnen: „Du bist mir unendlich wertvoll...?“

Hat zu Ihnen, hat zu Euch schon einmal jemand gesagt: „Du bist mir über alles wertvoll...“?

Vor über 15 Jahren starb mein Vater. Ich telefonierte noch am Abend vorher mit ihm. Hätte ich gewusst, dass es das letzte Gespräch mit ihm ist, ich hätte es erstens nicht am Telefon mit ihm geführt. Ich hätte ihn besucht. Und zweitens hätte ich ihm gesagt, wie wertvoll er mir ist.

Sagen Sie es einander, wie viel Ihnen der andere wert ist. Sagen Sie einander das Gute, vor allem und zuerst. Dann kann auch einmal gesagt werden, was einen am anderen stört.

Unendlich wertvoll – was macht den Wert eines Menschen aus? Was bringt ihn groß heraus? Ist es seine Leistung? Sind es die guten Noten in der Schule? Ist es der Erfolg im Beruf? Ist es die Anerkennung der andern?

Wer von uns will nicht anerkannt sein? Wer will nicht mit vorne dran sein? Wir sehen jetzt von ein paar aus Eurer Gruppe ein Anspiel dazu.

Anspiel

Was für ein Glück! Ausgerechnet er. Ausgerechnet er, der gar nicht damit gerechnet hat, dass er eine Chance hat. Er kommt ins casting.

Wir bekommen zur Zeit mit, wie das ist, nicht auserwählt zu sein. Kevin Kurányi und Torsten Frings leiden sichtbar darunter, dass sie nicht mit zur WM fahren. Wer nicht passt, wird geschasst. Aber auch, wer nicht mehr die volle Leistung bringt.

So ist das im Leben. Und dann stürzt das Selbstwertgefühl ab in den Keller. Ich schätze, jede und jeder hier bekam so schon Verletzungen ab. Und mancher oder manche verletzte so oder ähnlich auch schon andere.

„Unendlich wertvoll“ steht über Eurer Konfirmation. Will sagen: „Ihr seid (und ganz persönlich gesagt: du bist) unendlich wertvoll.“ Eine Perle. Handverlesen. Ausgesucht.

Vergesst einmal Eure Noten in der Schule. Vergesst die Eins, die Ihr vielleicht in Mathe habt – oder in Französisch – oder in Sport. Die macht es nicht. Die macht Euch nicht zur Perle. Vergesst aber auch die Fünf in Englisch, die Euch vielleicht in wenigen Wochen aus Eurem Zeugnis angrinst – oder das verhauene Tor beim letzten Fußballspiel, das Euch riesen Ärger brachte. Auch das alles, die ganzen Schwächen, all die Macken, alles Versagen und alle Angst vor neuem Versagen – vergesst es. Es spricht nicht gegen Euch als Perle.

Dass in der vergangenen Woche vielleicht Ihr Chef Sie herunterlaufen ließ oder Sie einen dicken Misserfolg einführen oder Sie wieder einmal nicht den Ansprüchen Ihres Partners oder Ihrer Partnerin entsprachen, Sie verletzt sind – das alles spricht nicht gegen Sie als Perle.

Du bist – und Sie sind – jede und jeder für sich unendlich wertvoll. Eine Perle. Handverlesen. Auserlesen. Ein Unikat.

Wie komme ich dazu, zu so einer Aussage, zu so einer Behauptung? Ich erzähle dazu eine kurze Geschichte.

Da ist ein Kaufmann. Er handelt mit Perlen. Er ist ein guter Kaufmann. Also sucht er auch gute Perlen. Eines Tages sieht er eine wunderschöne Perle. „Die muss ich haben, koste sie, was sie wolle“, sagt er zu sich. Und sie kostet was. Sie kostet ihn sein Hab und Gut. Alles muss er versetzen. Alles setzt er ein – für diese eine Perle – und kauft sie. Nun gehört sie ihm.

Jesus erzählt von diesem in unseren Augen etwas verrückten Kaufmann. Was erst recht verrückt ist: Dieser Kaufmann – so sagt Jesus – steht in dieser kurzen Geschichte für Gott. Gott sucht – nicht Perlen. Er sucht Menschen. Sie sind noch weit wertvoller als Perlen. Alles setzt Gott ein, um den **einen** Menschen – um Dich, um Sie, um mich – zu gewinnen. Alles lässt er es sich kosten.

Es ist unfassbar: Er gibt sein Gottsein auf. Er wird Mensch – in Jesus. Der lebt für uns Menschen. Die Evangelien sind voll von Erzählungen, wie Jesus sich einsetzt für Menschen. Hier vorne an unserer Altarwand haben wir eindruckliche Begegnungen zwischen Jesus und Menschen. Alle sind heilsame Begegnungen. Die Menschen kehren nach dieser Begegnung mit Jesus komplett anders, geheilt bzw. heil in ihren Alltag zurück. Sie finden Frieden mit sich, mit ihren Mitmenschen, mit Gott. Sie wissen sich geliebt. Sie erfahren Wertschätzung.

Jesus macht damals nicht bloß Worte. Er lässt seinen Worten Taten folgen. Seine größte Tat ist sein Lebenseinsatz für uns Menschen. Dafür steht das Kreuz in der Mitte.

„Ich finde es toll, dass er für unsere Sünden am Kreuz gestorben ist“, so sagte einer von Euch. Ich finde es auch toll. Jesus stirbt nun aber nicht für eine tolle Sache. Er stirbt für Sünden. Er stirbt für Schuld – für verpfushtes Leben. Er stirbt, um Schaden in mir und Schaden, den ich angerichtet habe, heil zu machen. Sein Kreuz ist das Zeichen für „ausgestrichen“, durchkreuzt. Was unter dem Kreuz ist, hat keine Macht mehr über mich. Sein Kreuz ist das Zeichen für Vergebung, für Versöhnung, für Frieden.

Jesus gibt alles und lebt Liebe pur für uns. Er sagt also nicht bloß, wo's lang geht. Er geht voraus. Und ich brauche nur hinter ihm her zu gehen im Glauben, voller Vertrauen. Jeder kann kommen. Er gibt jedem die Chance zu einem Neuanfang. Mehr noch: Wo werde ich als Perle angesprochen – und zwar nur aus Liebe zu mir – und sonst wegen nichts, aus reiner Liebe und Wertschätzung, und nicht weil ich glänze mit irgendwelchen Erfolgen oder super Leistungen?

Da kann doch keiner zur Tagesordnung übergehen. Da müssen wir doch stehen bleiben und sagen: Gott sei Dank! Gott sei Dank setzt sich einer ein mit Haut und Haaren, damit ich in den Himmel kommen kann. Ich kann es auch so sagen: Damit ich ein Ziel im Leben habe, das bleibt, das hält, das trägt – damit ich Hoffnung habe für mein Leben und es nicht an die Wand fährt und am Ende in ein bodenloses Nichts stürzt.

Alles setzt der Kaufmann ein für die **eine** Perle. Alles setzt Gott ein für Dich, für Sie, für mich. Perle bin ich. Perle sind Sie. Perle bist Du – unendlich wertvoll. Gott alles wert. Das ist mehr wert als alles andere. Das ist mehr wert, als unsere Werte und Wertigkeiten. Keiner unserer Werte trägt am Ende. Keiner unserer selbstgemachten Werte hält im Tod. Auch nicht die Anerkennung von Menschen. Alles zerbröselt. Alles verpufft. Alles löst sich auf – wird ein Nichts und wird uns keinen Halt geben.

Was bleibt ist der Wert, den Gott mir gibt. Der hat Ewigkeitswert. Dazu sagt Ihr heute Ja. Und viele hier – Eltern, Paten – haben dazu einmal Ja gesagt. Bleibt bei diesem Ja. Macht kein „Ja, aber“ draus. Lasst Euch Euren Wert, den Gott Euch zuspricht, nicht madig machen. Setzt alles dran – um mit dem Bild vom letzten Sonntag zu sprechen – diesen Schatz, den Gott gibt, weiter zu entdecken, ihn zu heben, seine Liebe, seine Wertschätzung – und davon zu leben.

Ihr könnt den Kopf hoch tragen. Ihr könnt aufrecht durchs Leben gehen – von Gott aufgerichtet, von Gott gewürdigt. Lebt in diesem Bewusstsein. Das macht stark. Das macht Euch stark. Und es macht Euch stark für andere. Er, Gott, macht Euch stark zu lieben. Er macht Euch stark, andere zu würdigen. Das ist jeder Mensch wert. Das seid Ihr wert. Das sind Sie wert – als Perlen. Eine Perle sind wir, von Gott auserwählt. Ein Unikat. Unendlich wertvoll. Gott sei Dank. Amen.